

MEDIENMITTEILUNG

## ÄGYPTEN UND IRAK IM FOKUS BEIM ARAB FILM FESTIVAL ZÜRICH 2018

**Zürich, 19. Oktober 2018 – Die vierte Ausgabe des Arab Film Festival Zurich präsentiert vom 15. bis 18. November 2018 im Filmpodium Zürich wieder eine breite Auswahl von Filmen aus der arabischen Welt und erwartet dazu mehrere Filmschaffende. Dieses Mal werden Ägypten und der Irak im Fokus stehen und Podiumsdiskussionen zum Filmschaffen in diesen beiden Ländern stattfinden.**

Zum vierten Mal widmet sich das Arab Film Festival Zurich dem zeitgenössischen Filmschaffen im arabischen Kulturraum und zeigt vom 15. – 18. November 2018 – mit Wiederholungen bis Mitte Dezember – fast 40 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme. Diese Filme vermitteln einen Zugang zur arabischen Kultur und Denkweise. In vielen Ländern, in denen der Arabische Frühling gescheitert ist, herrscht nicht nur Ernüchterung. Man setzt sich auch mit den neuen Realitäten auseinander und Kritik an den Zuständen findet durchaus statt. Viele neue Stimmen, vor allem auch weibliche, verschaffen sich Gehör, darunter Yasmine Chouikh (Algerien) mit dem preisgekrönten Eröffnungsfilm *Until The End of Time* (Termin Pressevorführung s. weiter unten) oder Eliane Raheb (Libanon) mit *Those Who Remain*, einem Dokumentarfilm über die interreligiösen Konflikte in einem libanesischen Bergdorf unweit der syrischen Grenze.

### Länderschwerpunkte Ägypten und Irak, Podiumsdiskussionen und Schulvorstellung

Die vierte Ausgabe des Arab Film Festival blickt auch besonders auf das aktuelle Filmschaffen in Ägypten und im Irak. Ägypten war lange Zeit *die* arabische Filmnation schlechthin und belieferte den arabischen Raum mit unzähligen Film- und TV-Musicals und Melodramen. Doch auch in Ägypten ist das Bedürfnis nach kritischen und weniger realitätsfernen Filmen gross. Mit *Kiss Me Not* von Ahmed Amer zeigt das Festival eine Komödie, in der eine Schauspielerin einen Filmkuss verweigert und damit politische und religiöse Diskussionen auslöst. Der satirische Film enthält viele Szenen aus dem klassischen ägyptischen Kino, das weit freizügiger war, als es im heutigen religiösen Klima möglich ist. Kamlia Abu-Zekri entwirft mit *A Day for Women* ein schönes frauenzentriertes Sittengemälde, das die Geschlechterrollen in einem öffentlichen Schwimmbad in Kairo thematisiert. Aufwühlend ist der Dokumentarfilm *Amal* von Mohamed Siam (Termin Pressevorführung s. weiter unten), eine sorgfältig gemachte Langzeitstudie, in der der Filmemacher die junge Amal von 2012 bis heute begleitet. *Amal* wird auch im Rahmen einer Schulvorstellung gezeigt.

Die Situation der Filmschaffenden im Irak ist eine ganz andere. Wegen der gefährlichen Lage können nur wenige Filme realisiert werden, und die gewählten Themen spiegeln oft die Sorgen und Ängste der Bevölkerung. Dies ist auch bei *The Journey* von Mohamed Jabarah Al Daradji zu sehen, der in seinem Film die Motive und Hintergründe von terroristischen Handlungen untersucht.

Zu beiden Ländern werden Podiumsdiskussionen stattfinden, bei denen Filmschaffende zur aktuellen Situation Stellung nehmen. Folgende Gäste haben ihre Anwesenheit schon bestätigt: Joud Said (*A Man and Three Days*, Syrien), Widad Shafakoj (*17*, Jordanien), Nidhal Chatta (*Mustafa Z*, Tunesien), Ahmed Amer (*Kiss Me Not*, Ägypten), Mahmoud Kamel (*Out of Order*, Ägypten), Eliane Raheb (*Those Who Remain*, Libanon) und Sami Al Kaftan (Hauptdarsteller *Zaman: The Man from The Reeds*, Irak).

## Das Festival als Ort der Auseinandersetzung

Das Arab Film Festival Zurich wird vom Verein International Arab Film Festival Zurich (IAFFZ) und dem Filmpodium der Stadt Zürich organisiert. Die erste Ausgabe des Festivals im Jahr 2012 fand beim Publikum grossen Anklang. Im Zweijahresrhythmus zeigt das Arab Film Festival Zurich seither eine repräsentative Auswahl von aktuellen Filmen aus verschiedenen arabischen Ländern. Für das diesjährige Festival wurden mehrere Filme eigens deutsch untertitelt. Auch damit will das Festival einen Beitrag leisten zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem arabischen Kulturraum abseits der – oft negativen – medialen Berichterstattung.

Die Filme werden nach dem Festival bis Mitte Dezember 2018 im Filmpodium wiederholt. Eine Auswahl geht anschliessend auf Tournee durch verschiedene Schweizer Kinos.

Das Festival- und Filmprogramm finden Sie unter den folgenden Webseiten:

[www.filmpodium.ch](http://www.filmpodium.ch)

[www.iaffz.com](http://www.iaffz.com)

Für die Tournee konsultieren Sie bitte [www.cinelibre.ch](http://www.cinelibre.ch) (erst gegen Ende 2018).

## Pressevorführungen und Medienorientierung

Dienstag, 30. Oktober 2018

Ab 12.00 Uhr Orientalische Spezialitäten

12.30 Uhr: ***Until the End of Time*** von Yasmine Chouikh, Algerien 2018, Arab/d 94 Min.

14.10 Uhr: Informationen zum Festival und den Gästen

14.40 Uhr: ***Amal*** von Mohamed Siam, Ägypten/Libanon 2017, Arab/d, 83 Min.

## Kontakt für Medien:

### Filmpodium

Michel Bodmer

[michel.bodmer@filmpodium.ch](mailto:michel.bodmer@filmpodium.ch)

Tel. +41 44 412 31 27

### IAFFZ

Marc Mouci

[presse@iaffz.com](mailto:presse@iaffz.com)

Tel. +41 79 416 01 17